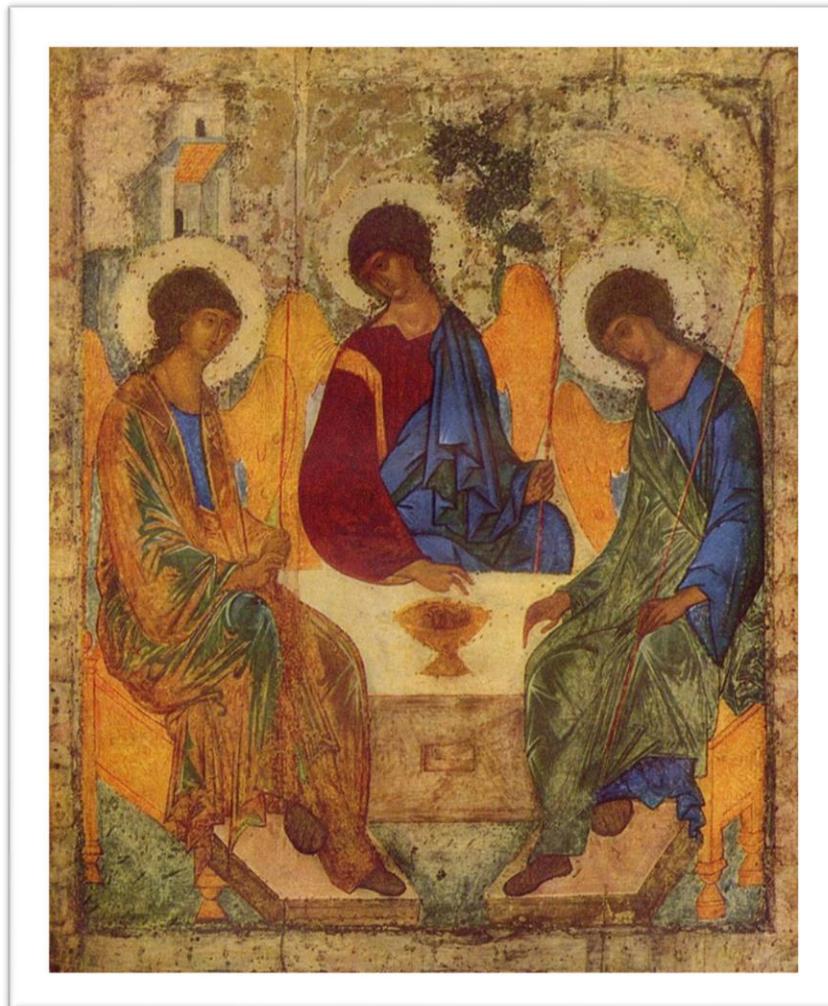


Hausgottesdienst

am Dreifaltigkeitssonntag

7. Juni 2020



Dreifaltigkeitsikone von Andrej Rubljow

Vor Beginn der Feier

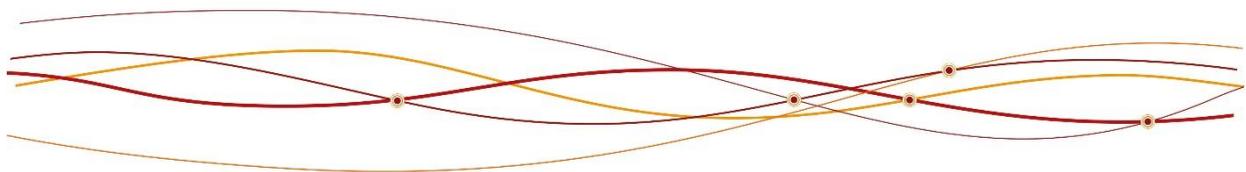
- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: am Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen, haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:

V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Gottesdienst.

L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.

A: Alle sprechen und beten gemeinsam.

- Bereiten Sie in Gotteslob vor.
- Bitte wählen Sie aus, was für Sie stimmig ist – weniger ist manchmal mehr!



Eröffnung

Versammeln Sie sich um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.

Evtl. Gemeinsames Lied: Gott ist dreifaltig einer (Gotteslob 354)

Einführung

V: Am Sonntag nach dem Pfingstfest feiern wir ganz besonders das Geheimnis des dreifaltigen, dreieinen Gottes. Ein Gott in drei Personen. Dabei ist „Person in Gott reine Beziehung, ein perfektes Voneinander-her- und Aufeinander-hin-Sein. Person in Gott geht ganz und gar in ihrer Beziehung auf“ (Gisbert Greshake). Gott ist in sich Beziehung und in Beziehung mit uns. So hören wir nun auf das Wort Gottes und denken darüber nach. Bringen wir unseren Lobpreis und unsere Bitten, unser Leben, vor Gott.

Was hat mich in der vergangenen Woche beschäftigt, geärgert, gekränkt, gefreut, bekräftigt, inspiriert?

Kurze Stille

Christus-Rufe

V: Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn sandte. Zu ihm rufen wir:

Du bist gekommen, um zu retten.

V/A: Herr, erbarme dich

V: Du bist das Wort Gottes, das in die Welt gekommen ist.

V/A: Christus, erbarme dich

V: Du bist der Sohn Gottes, wahrer Gott vom wahren Gott.

V/A: Herr, erbarme dich



Eröffnungsgebet

V: Lasset uns beten!

Gott,

du hast dein Wort und deinen Geist in die Welt gesandt, um das
Mysterium des göttlichen Lebens zu offenbaren. Hilf uns immer tiefer
dein dreieinen Daseins zu erahnen und dich glaubend zu bezeugen.
Lass auch uns, wie du es bist, eins sein.

A: Amen.

Wortgottesdienst

Ruf vor dem Evangelium

Sie können das Halleluja auch singen, z.B. Gotteslob 174,8

V: Halleluja, A: Halleluja

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Ehre sei dem einen Gott, der war, der ist und der kommen wird.

A: Halleluja.

Evangelium: Joh 3,16-18

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn
hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern
ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt
gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn
gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht
glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen
Sohnes Gottes geglaubt hat.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei dir Christus.

Ihre ganz persönliche Predigt

Nachdenken oder Gespräch über das Evangelium und das Geheimnis des dreieinen Gottes

- Ein Gott in drei Personen. Ein in Liebe Sich-Geben und Empfangen. Ein Empfangen (Sohn), das erst die Ur-Gabe (Vater) erkennbar, offenbar, macht. Ein Band der Liebe und Einheit (Geist), das die göttliche Liebe auch in die Welt, die ganze Schöpfung, hinausträgt.
- Lesen Sie nun nochmals das Evangelium im stillen.
- Dann lesen Sie sich jene Sätze, Satzteile oder Worte laut vor, die für Sie momentan besonders wichtig sind.
- Kommen Sie miteinander darüber ins Gespräch ...

Antwort auf Gottes Wort

Großes Glaubensbekenntnis

V: Das Bekenntnis unseres Glaubens an den dreieinen Gott verbindet alle Christinnen und Christen weltweit. Und so stimmen auch wir ein in das große Bekenntnis zu Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist:

A: Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist aus der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Sonntäglicher Lobpreis

V: Gott, sandte für uns seinen Sohn in die Welt, der Heilige Geist ist unser Beistand. Wir loben und preisen unseren Gott; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

L: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, für das Leben, das du geschaffen hast. Die ganze Welt hältst du in der Hand, und wir dürfen dich unseren Vater nennen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre. (Gotteslob 670,8)

L: Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt sichtbar. In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns erlöst und bleibende Hoffnung geschenkt. Er ist das Wort, das uns den Weg weist, er ist die Wahrheit, die uns frei macht.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

L: Wir preisen dich für den Heiligen Geist, der uns, auch wenn wir räumlich getrennt sind, zusammenführt, verbindet und als Kirche eint. Aus seiner Fülle haben wir empfangen, aus seiner Kraft dürfen wir leben.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

V: Wir preisen dich, Herr, unser Gott, durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist und kommen mit unseren Bitten und Anliegen zu dir.

Fürbitten

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich. Sie können auf jede Bitte antworten:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater Unser

V: Wir haben den Geist empfangen und sind Kinder Gottes geworden. Und so beten wir, wie uns Jesus zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.



Abschluss

Danklied: Nun danket alle Gott (Gotteslob 405)

Segensbitte

V: Der Vater schenke uns seine Liebe.

A: Amen.

V: Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.

A: Amen.

V: Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.

A: Amen.

V: Der Segen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes (alle: Kreuzzeichen) komme auf uns herab und bleibe bei uns alle Zeit.

A: Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

